



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Ansbach 2023

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Ansbach

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 330 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 48 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 20,8 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Ansbach erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 78 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 10 Millionen Euro, die mit 4,7 Millionen Euro gefördert wurden. In 26 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2022 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Ansbach.

Jubiläum 100 Jahre Ländliche Entwicklung in Franken

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Seit 1923 gibt es Flurbereinigungsbehörden in Ansbach, Bamberg und Würzburg, damit unsere Fachleute näher bei den Menschen vor Ort sein können. Am 21. Juli laden wir zu einem Tag der offenen Tür in Ansbach ein.



Wolfgang Neukirchner
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Ansbach

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 11

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 21

Impressum 26

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

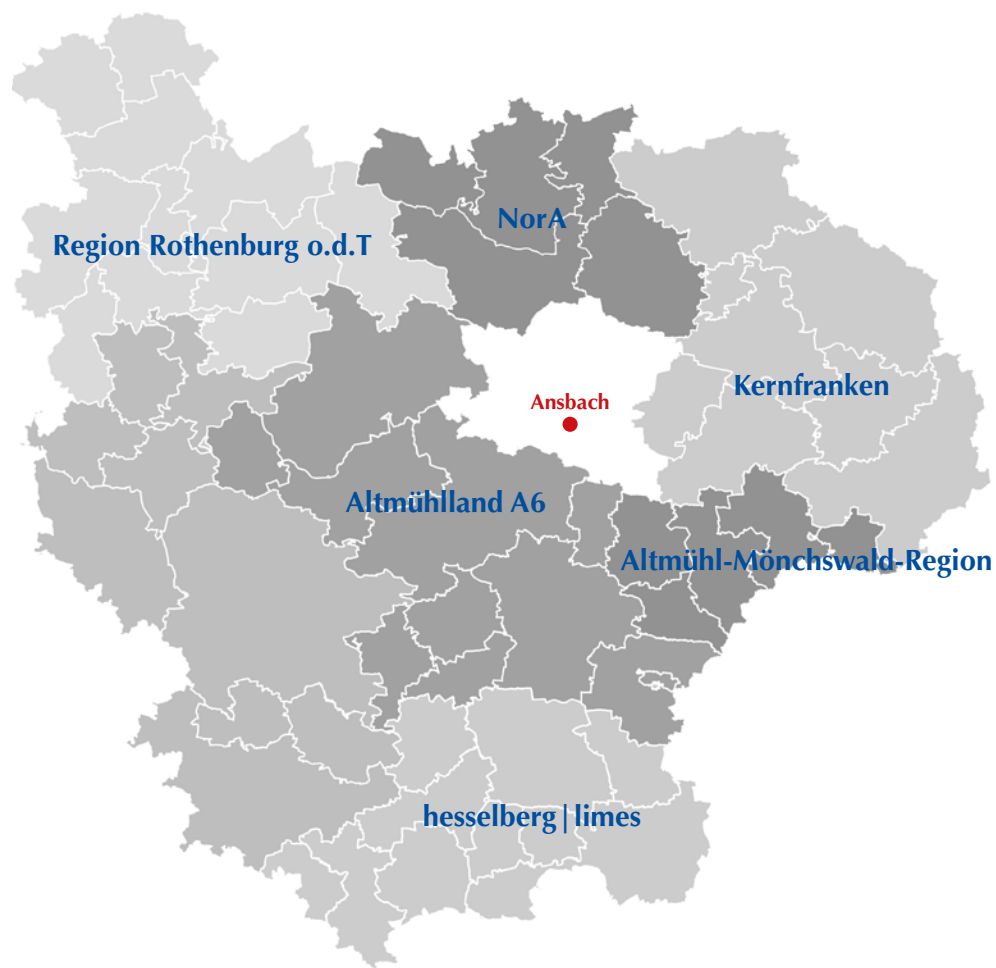
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Die Gemeinden im Landkreis haben das Potenzial alter Bausubstanz erkannt. Dies zeigen die vielen Projekte, die mit Hilfe der Initiative Innen statt Außen versuchen, neue Wege zu gehen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung sind Waldneuordnungen für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Ansbach	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	6
Dorferneuerung	47
Flurneuordnung	21
Waldneuordnung	1
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
boden:ständig	2
Summe	78



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 6 Projekten kooperieren im Landkreis 49 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 6 Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Altmühl-land A6	379	33700	10 Kommunen: Arberg, Aurach, Bechhofen, Burg-oberbach, Burk, Dentlein a.Forst, Dombühl, Herrieden, Leutershausen, Wieseth
Altmühl-Mönchswald-Region	99	11100	5 Kommunen: Merkendorf, Mitteleschenbach, Ornbau, Weidenbach, Wolframs-Eschenbach
hesselberg limes	250	18800	10 Kommunen: Ehingen, Gerolfingen, Langfurth, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Wassertrüdingen, Weiltigen, Wilburgstetten, Wittels- hofen
Kernfranken	340	41700	8 Kommunen: Bruckberg, Dietenhofen, Heilsbronn, Lichtenau, Neuendettelsau, Petersaurach, Sachsen b.Ansbach, Windsbach
NorA	182	11000	5 Kommunen: Flachslanden, Lehrberg, Oberdach- stetten, Rügland, Weihenzell
Region Rothenburg o.d.T.	323	24000	11 Kommunen: Adelshofen, Buch a.Wald, Colm- berg, Gebsattel, Geslau, Insing, Neusitz, Ohren- bach, Rothenburg ob der Tauber, Steinsfeld, Win- delsbach
Summe	1573	140300	49 Kommunen

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und die Innenentwicklung Region Rothenburg o.d.T. wird nachfolgend berichtet..

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Altmühl- und A6

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung Altmühl- und A6 fand im Herbst die Zwischenevaluierung in Herrieden statt. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 10 Kommunen haben sich gemeinsam für einen Umsetzungsbegleiter oder Umsetzungsbegleiterin ausgesprochen, um die Allianz für die Zukunft noch schlagkräftiger zu machen. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert die Stelle. Themen für eine engere Zusammenarbeit sind Energie, Erholung, Freizeit und Gewässerentwicklung.

Eine ungewöhnliche Idee für das Regionalbudget hatten Seniorenbeirat und Burgoberbachs Bürgermeister Gerhard Rammler: Eine Fahrrad-Rikscha steht in erster Linie Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses der Pflege und Betreuung zur Verfügung, um ihnen mit Ausfahrten eine Freude zu bereiten. Aber auch pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, die Fahrrad-Rikscha auszuleihen. Für einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Dombühl gab es einen mobilen Anhänger, der stressfreie Schlachtungen von Rindern direkt auf der Weide ermöglicht. Insgesamt 14 Projekte kamen bei der Runde des Regionalbudgets zum Zug. Die Gesamtkosten lagen bei 94000 Euro, vom Amt für Ländliche Entwicklung kamen 85000 Euro als Zuschuss.

Altmühl-Mönchswald-Region

Die Kommunen der Altmühl-Mönchswald-Region haben im Jahr 2019 beschlossen, beim Öko-Konto gemeinsam vorzugehen. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert dieses Pilotprojekt mit einem Zuschuss von 75 Prozent. Für die Mitgliedsgemeinden fallen jeweils 5000 Euro an Kosten an. Bei einer gemeinsamen Sitzung der Altmühl-Mönchswald-Region stellte Weidenbachs Bürgermeister die Ergebnisse vor. Ein Fachbüro hatte mehr als 340 Hektar Fläche untersucht – ein Biologe erfasste die Biotop- und Nutzungstypen nach der Bayerischen Kompensationsverordnung. Insgesamt gebe es 302 Hektar Flächen mit Aufwertungspotenzial, so der Experte.

Außerdem nimmt Wolframs-Eschenbach am Forschungsprojekt „Soziale Aspekte von Baulücken“ teil. Es läuft im Studiengang Regionalmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf am Standort Triesdorf unter Leitung von Prof. Dr. Jennifer Gerend und Marina Beck. Eine Projektberatungsitzung mit einem Zwischenergebnis fand im Dezember 2022 statt.

Insgesamt zwölf Sitzungen fanden im vergangenen Jahr statt – unter anderem bekam die Lauschtour eine Überarbeitung, 16 Projekte liefen über eine Förderung durch das Regionalbudget – unter anderem Car-sharing in allen Kommunen. Im gesamten Allianzgebiet stehen Elektroautos zur Verfügung.

Bei der Zwischenevaluierung in Klosterlangheim im September befasste sich die Integrierte Ländliche Entwicklung mit neuen Herausforderungen wie den Klimawandel sowie die Energie- und Nahversorgung und die Fortschreibung der Entwicklungsziele. Klimaschutz, Klimawandel und Biodiversität sind die wichtigsten Themen für die Zukunft – stellten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister fest.

Über das Regionalbudget kamen 13 Projekte zur Umsetzung: Unter anderem entstand in Obermögersheim ein meditativer Weg mit neun Stationen auf dem Friedhof. Rund 180 freiwillige Helferinnen und Helfer packten mit an, damit der Weg gelingt. Das Kriegerdenkmal steht zum Beispiel als Mahnmal für den Frieden. Wasserbecken und Tröge erinnern an die Taufe und es gibt ein Insektenhotel in Form der Kirchenfenster. Auch dieses Jahr wurden schon viele Projekte für das Regionalbudget angemeldet.

Kernfranken

Über das Regionalbudget gibt es in Bruckberg seit dem vergangenen Jahr einen neuen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Auf dem Gelände des Sozialunternehmens Diakoneo sorgt ein Skatepark mit Rampen und Boxen für sportliche Herausforderungen. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert mit dem Regionalbudget Projekte von Kommunen, Vereinen oder Privatleuten. Eine Archimedische Schraube belebt den Dorfweiher der Gemeinde. Der neugeschaffene Wasserspielplatz ist beliebter Anziehungspunkt für Familien zur Naherholung. Im Windsbacher Ortsteil Winkelhaid packten viele Ehrenamtliche mit an, um das ehemalige Milchhaus aus dem Jahr 1932 zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit moderner Küche samt Theke umzurüsten. Und auch in diesem Jahr gehen die Ideen fürs Regionalbudget nicht aus.

Und das Kernwege-Konzept für die kommunale Allianz Kernfranken steht kurz vor der Fertigstellung. Es hat nicht nur den landwirtschaftlichen Verkehr im Blick, sondern es soll auch einen Mehrwert für Fußgänger und Radler schaffen.

NorA

Im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim fanden im Herbst des vergangenen Jahres die „Tage der Innenentwicklung“ statt. Im September steht eine solche Veranstaltung im Landkreis Ansbach an. Der Schwerpunkt liegt auf der Innenentwicklung und dem energetischen Sanieren. In Rügland und Flachslanden geht es neben kommunalen Projekten auch um Beispiele von Privatleuten, was das Umbauen und Umnutzen von Gebäuden betrifft.

Der Bürgerbus läuft nach der Corona-Zwangspause wieder im Normalbetrieb und auch der beliebte NorA-Regionalmarkt ging in Rügland nach zwei Jahren wieder über die Bühne. Der nächste Regionalmarkt findet am 17. September in Oberdachstetten statt.

Zusammen mit den kommunalen Allianzen Kernfranken und Aurach-Zenn hat NorA die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rangau auf den Weg gebracht. 20 Städte und Gemeinden aus den Landkreisen Ansbach und Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim bewerben sich als LAG um finanzielle Unterstützung aus dem LEADER-Förderprogramm 2023–2027 der Europäischen Union. Die offizielle Anerkennung der LAG Rangau erfolgt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte.

Region Rothenburg o.d.T.

Insgesamt 12 Projekte der kommunalen Allianz haben Fördermittel aus dem Regionalbudget bekommen. In Colmberg laden beispielsweise Himmelsliegen am Badeweiher und Wasserscheideweg zum Entspannen und Ausruhen ein. Das alte Waaghäuschen in Adelshofen bekam eine neue Nutzung: Der Vorplatz des Gebäudes bietet eine kleine Lesecke mit Sitzgelegenheiten und ein offenes Bücherregal lädt Leseratten aus der Region zum Schmökern ein. Der Imkerverein in Gebstätt stellte auf dem Spielplatz im Lärchenweg eine Bienenwippe und ein Insektenhotel mit Infotafel auf.

Das Ländliche Kernwegenetzkonzept für die 11 Kommunen ist abgeschlossen. Nachdem die Kommunen die Prioritäten der Wege festgelegt haben, wird die Flurneuordnung Region Rothenburg eingeleitet, um die Maßnahmen umzusetzen.

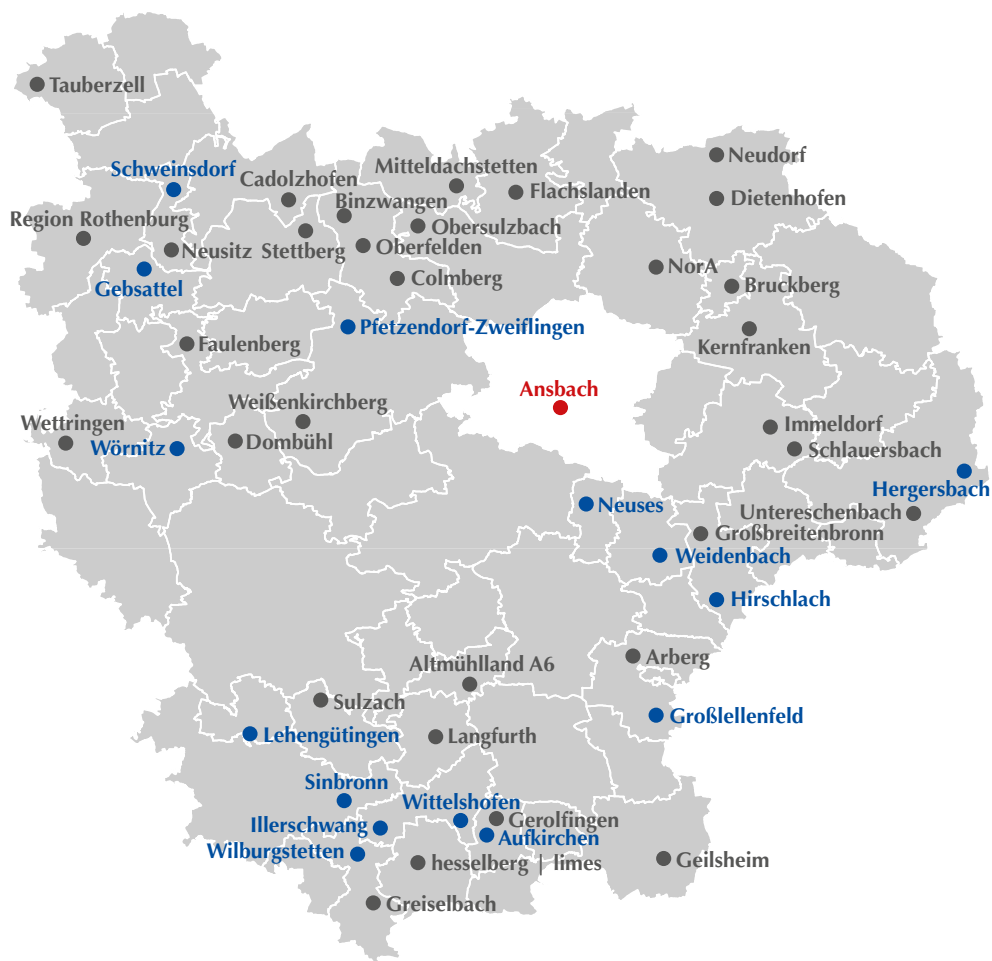
Innenentwicklung

Region Rothenburg o.d.T.

Der erste Schritt zu einem Innenentwicklungskonzept über die Gemeindegrenzen hinweg ist mit der Erfassung der Leerstände in einer Flächenmanagement-Datenbank gemacht. Die Ziele sind: landwirtschaftliche Flächen schonen und die Siedlungsentwicklung in den Ortskernen vorantreiben. Mehrere Gemeinden in der Region Rothenburg haben sich deswegen entschlossen mit der Förderinitiative Innen statt Außen auf die Innenentwicklung und das Bauen im Herzen der Orte zu setzen. Eine kostenlose Impulsberatung durch Architekten für interessierte Privatleute ist in Vorbereitung – dafür haben sich die 11 Kommunen ausgesprochen. Im Herbst werden die „Tage der Innenentwicklung“ des Landkreises Ansbach unter anderem das ehemalige Wirtshaus in Oberscheckenbach in den Blick nehmen.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2023 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 98 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 106 Dörfern von 38 Gemeinden des Landkreises durch 47 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 15 Projekten.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Altmühl-land A6	Bauphase	3320	2
Arberg	Planung	960	1
Aufkirchen	Planung	360	1
Binzwangen	Bauphase	210	1
Bruckberg	Planung	1130	1
Cadolzhofen	Fertigstellung	430	5
Colmberg	Planung	880	1
Dietenhofen	Planung	110	1
Dombühl	Bauphase	780	1
Faulenberg	Fertigstellung	170	3
Flachlanden	Bauphase	1200	1
Gepsattel	Bauphase	960	2
Geilsheim	Fertigstellung	450	1
Gerolfingen	Planung	360	1
Greiselbach	Planung	190	1
Großbreitenbronn	Fertigstellung	580	6
Großlellenfeld	Planung	610	3
Hergersbach	Planung	200	2
hesselberg limes	Bauphase	720	1
Hirschlach	Fertigstellung	230	2
Illenschwang	Planung	240	1
Immeldorf	abgeschlossen	450	4
Kernfranken	Bauphase	2000	3
Langfurth	Fertigstellung	770	1
Lehengütingen	Bauphase	220	5
Mitteldachstetten	Fertigstellung	310	6
Neudorf	Fertigstellung	150	4
Neuses	Planung	280	1
Neusitz	Bauphase	1490	1
NorA	Bauphase	610	3
Oberfelden	Planung	170	2
Obersulzbach	Planung	210	3
Pfetzendorf-Zweiflingen	Planung	50	2
Region Rothenburg	Bauphase	160	1
Schlauersbach	abgeschlossen	200	2

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Schweinsdorf	Planung	270	1
Sinbronn	Bauphase	220	2
Stettberg	Planung	350	4
Sulzach	Fertigstellung	120	1
Tauberzell	Bauphase	190	1
Untereschenbach	Bauphase	170	1
Weidenbach	Fertigstellung	1820	7
Weißkirchenberg	Bauphase	30	1
Wettringen	Planung	890	5
Wilburgstetten	Bauphase	1310	3
Wittelshofen	Bauphase	530	1
Wörnitz	Planung	570	3
Summe 47		27630	106

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir 5 Projekte Innen statt Außen und 1 Projekt Kleinunternehmen der Grundversorgung vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Aufkirchen, Gemeinde Gerolfingen

Über 0,7 Millionen Euro an EU-Geldern sind in den Ortsteil Aufkirchen gegangen. Die Gemeinde freute sich über die höchste Förderung aus ELER-Mitteln in der ersten Auswahlrunde im Landkreis Ansbach. Hinter ELER steht der Europäische Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums. Die Fördermittel kommen bei der Neugestaltung von 3 Dorfstraßen im Ortskern rund um die Kirche und das Gasthaus zum Einsatz. Die Gemeinde plant, neue Grünflächen und Parkplätze anzulegen, um für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen. Innenentwicklung bedeutet nicht nur, leerstehende Gebäude wieder mit neuem Leben zu füllen, sondern auch für die notwendige Infrastruktur zu sorgen. Unter diesem Aspekt plant die Teilnehmergeinschaft Aufkirchen gerade die Neugestaltung des Marktplatzes. Im Herbst fand die periodische Neuwahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft statt.

Gepsattel

Die Planung für die Kirchdorfstraße verzögert sich. Grund ist eine Erweiterung der Pläne um einen barrierefreien Zugang zur Kirche und die verbesserte Erschließung eines landwirtschaftlichen Betriebs, der im Herzen des Ortes liegt. In diesem Jahr geht die Abmarkung in der Gemeinde weiter, der Schwerpunkt war im vergangenen Jahr der Bereich rund um die neugestalteten Dorfplätze am Feuerwehrhaus und Rathaus.

Großlellenfeld, Markt Arberg

Das beauftragte Planungsbüro hat den ersten Gesamtentwurf für die Dorferneuerung erarbeitet. Schlüsselmaßnahme ist das alte Schulhaus in direkter Nachbarschaft zur ehemaligen Wallfahrtskirche, die das Ortsbild prägt. Über das Amt für Ländliche Entwicklung wird dazu eine städtebauliche Vorstudie für diesen Kernbereich gefördert. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie einem Stadtplanungsbüro geht es darum, Ideen für eine Nutzung zu entwickeln, die zum Ort und auch zum Gebäude passen. Im Ortsteil Kleinlellenfeld ist angedacht, das Umfeld des Dorfweihers gestalterisch aufzuwerten.

Hergersbach, Stadt Windsbach

In den beiden Ortsteilen Leipersloh und Hergersbach der Stadt Windsbach laufen die Planungen für die Dorferneuerung. Der beauftragte Ingenieur hat in einer Vorstandssitzung die Maßnahmen vorgestellt. In Leipersloh geht es um eine Kapelle und in Hergersbach um einen Glockenturm. Die zentrale Frage für die Teilnehmergeinschaft ist: Was passiert mit den beiden historischen Bauwerken? Die Gutachten bezüglich der Instandsetzungskosten liegen vor. Außerdem läuft die Ausschreibung für die Planungen der Baumaßnahmen an der Brücke in Hergersbach.

Hirschlach, Stadt Merkendorf

Für den Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner kräftig ins Zeug gelegt und das kleine Örtchen herausgeputzt. Das Dorf holte sich die Silbermedaille in dem Wettbewerb, den es seit über 60 Jahren gibt und bei dem schon mehr als 27000 Gemeinden mitgemacht haben. Nur durch gemeinsames Anpacken und Eigenverantwortung gelingt es, Dörfer lebens- und liebenswert zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen.

Illenschwang, Gemeinde Wittelshofen

Das Beste kommt zum Schluss: Ende des Jahres hat es für die Gemeinde einen Förderbescheid über 1,1 Millionen Euro aus dem ELER-Programm in der zweiten Auswahlrunde gegeben. In Illenschwang ist unter anderem geplant, den Weiher im Dorf als Freizeitangebot aufzuwerten. Vor allem Jugendliche nutzen den Platz als Treffpunkt sehr gerne. Ein Tisch mit Sitzbänken, eine Tischtennisplatte und Feuerstelle sollen dem Bereich um den Weiher mehr Lebensqualität geben – ein Insektenhotel schafft neuen Lebensraum. Außerdem ist geplant, Flächen am bestehenden Maschinenwaschplatz zu entsiegeln und den Spielplatz mit einem neuen Spielgerät aufzuwerten. Der Umbau und die Entsiegelung von 4 Ortsstraßen steht im Zug der Maßnahmen ebenfalls an. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuerung berichtet wird.

Lehengütingen, Markt Schopfloch

Seit Mitte August des vergangenen Jahres laufen die Baumaßnahmen in Zwernberg. Neben der Straße in Asphalt erhält auch der Gehweg mit Pflaster eine neue Oberfläche. Er verbindet nun ohne Unterbrechung Kirche und Friedhof. Eine Verschwenkung der Straße führt zu weniger Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Dorf. Pflanzbeete und ein Baum sorgen für eine Auflockerung des Straßenraumes. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist in diesem Jahr geplant.

In Lehengütingen steht in der zweiten Jahreshälfte die Gestaltung der Bundesstraße B25 bis über die Ortsmitte hinaus mit einem durchgehenden Gehweg an. Im Bereich des Gemeindehauses entstehen Schrägparkplätze. Der Markt Schopfloch führt vorher Arbeiten am Kanal- und Wasserleitungsnetz durch. Der zukünftig barrierefreie Zugang zur Kirche und das neu gestaltete Buswartehäuschen runden das Bündel an Dorferneuerungsmaßnahmen ab.

In Dickersbronn laufen die Vorbereitungen zur Dorferneuerung auf Hochtouren, im nächsten Schritt geht es um die Detailplanung.

Neuses, Gemeinde Burgoberbach

Die vorläufigen Fördermittel für die Dorferneuerung liegen bei 1,7 Millionen Euro. Außerdem besteht für private Bauherren die Möglichkeit, Zuschüsse für dorfgerechte Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen an Gebäuden sowie Vorbereichs- und Hofräumen zu bekommen. Die Förderung von privaten Dorferneuerungsmaßnahmen ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung ländlicher Bausubstanz. In diesem Jahr steht die Genehmigung des Dorferneuerungsplans durch das Amt für Ländliche Entwicklung an.

Pfetzendorf-Zweiflingen, Stadt Leutershausen

Die Vorentwurfsplanungen für die beiden Ortsstraßen liegen vor, der nächste Schritt ist die Erörterung im Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Ziel ist ein barrierefreier Ausbau. In Pfetzendorf ist außerdem geplant, das alte Feuerwehrhaus umzubauen als Unterstellmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, die auf den Bus warten. Die Dorferneuerungsmaßnahmen können beginnen, wenn die Kanalbaumaßnahmen der Stadt Leutershausen abgeschlossen sind. Außerdem stehen am Dorfweiher noch Neupflanzungen von Bäumen und Hecken an.

Schweinsdorf, Gemeinde Neusitz

Die Planung für die Umgestaltung des Kirchengumfeldes mit Dorfplatz, Friedhofserweiterung und städtebaulich qualitativvoller Nachverdichtung ist auf der Zielgeraden. Der Schwerpunkt der Dorferneuerung liegt auf der Innenentwicklung: Statt Siedlungsfläche auf der grünen Wiese zu entwickeln, nutzt die Gemeinde Brachflächen und den Leerstand der ehemaligen Pfarrscheune. Für den Dorfplatz sind als Belag Schotterrasen und zusätzliche neue Bäume geplant.

Sinbronn, Stadt Dinkelsbühl

Nach der periodischen Neuwahl im Juli vergangenen Jahres hat der neue Vorstand der Teilnehmergeinschaft seine Arbeit aufgenommen. Die Baumaßnahmen zur Dorferneuerung sind seit Ende des Jahres 2022 abgeschlossen. Anstelle eines zweiten Gehwegs entlang der Dorfstraßen entstanden zum Teil üppige Pflanz- und Grünflächen. Ein neuer Spielplatz in Sinbronn sorgt für viel Begeisterung bei Groß und Klein. Neue Spielgeräte und Sitzgelegenheiten bereichern auch den Spielplatz im Dinkelsbühler Stadtteil Botzenweiler. Die Straßen in Botzenweiler, Ungerhof und Sinbronn bekamen auf einer Länge von knapp 2,5 Kilometern eine Neugestaltung mit teilweise weniger Straßenbreite und mehr Grün. Die Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten im Dorf dauern noch bis Mitte des Jahres. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Weidenbach

Die Maßnahmen in der neuen Ortsmitte mit Bürgerhaus, Festplatz, Brotbackhaus, Parkplätzen, Spielgeräten für alle Generationen sowie Neugestaltung der Ring- und Schulstraße sind abgeschlossen. Der Platz schafft eine Verbindung zwischen Bürgerhaus, Pflegeheim, Mehrgenerationenhaus, Kindergarten, Kirche und Schule. Pünktlich zum Start der Dreharbeiten für den Jubiläumsfilm zum 100. Geburtstag des Amts für Ländliche Entwicklung ist der Rasen vor dem Bürgerhaus im Spätsommer des vergangenen Jahres in sattem Grün erstrahlt. Anhand der Projekte in der Marktgemeinde wurde erläutert, welche breite Palette an Möglichkeiten die Dorferneuerung für ländliche Kommunen bietet.

Wilburgstetten

In Rühlingstetten stehen die Maßnahmen für einen kleinen Dorfplatz und Buswendeplatz an. Die Gemeinde hat das Haus Adlhoch gekauft, um es abzurechen und ein neues barrierefreies Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Da das Projekt der Innenentwicklung dient und sich die Gemeinde außerdem verpflichtet hat, vorrangig auf Innenentwicklung zu setzen, kann das Projekt mit der Förderinitiative Innen statt Außen höher bezuschusst werden. Mit dem neuen Gebäude wird ein Treffpunkt für alle Generationen geschaffen. Die Hoffnung ist auch, dass sich neue Gruppen, wie beispielsweise eine Yoga-Gruppe, gründen werden oder der Dorfchor wieder aufleben wird.

Der Ortsteil Welchenholz mit knapp 60 Einwohnern hat mit Dorfplatz samt Stadel und Kinderspielplatz eine neue Dorfmitte bekommen. Bei der Einweihung des neuen Gebäudes im September trat auch das „Theater der Jugend“ aus Burghausen auf, das schon seit ein paar Monaten im Auftrag der Verwaltung für Ländliche Entwicklung durch Bayern tourt. Der Stadel ist Treffpunkt für alle Generationen und bietet Platz für die Jugend, Stammtische und kleinere Feiern. Alle packen mit an, um das Gebäude als Dorftreffpunkt zu betreiben und zu erhalten.

Wittelshofen

Viel hat sich in den vergangenen Jahren in der Hesselberg-Gemeinde getan. Der langersehnte Wunsch vieler Bürger und Bürgerinnen ist mit dem neuen Dorfplatz an der Sulzach in Erfüllung gegangen. Der Dorfplatz mit Basketballfeld, Spielgeräten wie Kriechtunnel oder Hangrutsche, Sitzgelegenheiten aus Natursteinen mit Feuerstelle und Wasserspielplatz ist attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt.

Die eigentlichen Baumaßnahmen für den Dorfplatz begannen vor zweieinhalb Jahren. Das alte, in die Jahre gekommene Bushäuschen verschwand, an seiner Stelle steht ein neues ansprechendes Gebäude aus Glas und Metall. Die Toiletten sind behindertengerecht, der Festplatz bekam viel Grün, einen Fahrradstellplatz und einen Zaun zur Staatsstraße hin. Entlang der Sulzach entstanden tiefergelegene Bereiche, die bei Starkregen oder Gewitter Platz für 1000 Kubikmeter Wasser bieten. Bei dieser Maßnahme war das Wasserwirtschaftsamt Ansbach mit im Boot.

Um auf der Hauptstraße mehr Platz und Übersichtlichkeit für Fußgänger zu schaffen, erfolgte der Abriss von drei Gebäuden. Die Schlossstraße, die Schmalzgasse und der Postweg sind neugestaltet und die Schulstraße bekam eine Querungshilfe sowie einen neuen, breiteren Gehweg. In diesem Jahr steht der Ausbau der südlichen Ortstraßen an und der Kirchvorplatz mit Parkmöglichkeiten. Die Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten im Dorf laufen das ganze Jahr über.

Wörnitz

Ein vorweihnachtliches Geschenk hat es Anfang Dezember für die Gemeinde gegeben: die offizielle Urkunde für die Dorferneuerung. Damit ist der Startschuss für die Maßnahmen in Wörnitz und den beiden Ortsteilen Mühlen und Erzberg gefallen. Im Mittelpunkt steht der Georg-Ehnes-Platz als Schlüsselprojekt. In Wörnitz selbst kam aus den Arbeitskreisen immer wieder der Wunsch nach einem Dorfgemeinschaftshaus – es soll Identität schaffen und Treffpunkt für alle Generationen sein. Außerdem geht es um die Aufwertung der Straßenräume und der Plätze – und die Umnutzung von Leerständen.

In Erzberg ist geplant, die Ortseingänge so zu gestalten, dass sie Autofahrer zum langsamer Fahren anregen. Ferner steht die Gestaltung des Dorfplatzes und Bachlaufs an. Auch in Mühlen geht es um den Verkehr und weniger Geschwindigkeit an den Ortseingängen. Außerdem soll der Weiherplatz eine Infotafel und einen Grillplatz bekommen.

Innen statt Außen

Immeldorf, Markt Lichtenau

Die Marktgemeinde plant, einem leerstehenden Gebäude im Ortsteil Immeldorf mit einem Dorfgemeinschaftshaus neues Leben einzuhauchen. Als Alternative steht ein Neubau im Raum. Die „Innen statt Außen“-Stelle am Amt für Ländliche Entwicklung stellt bei Bedarf eine Leistungsbeschreibung mit den Kriterien zum nachhaltigen Bauen und den Staatspreiskriterien zur Verfügung. Leerstände beseitigen ist eines der wichtigsten Ziele dabei.

Neusitz

Der Vitalitäts-Check vor vier Jahren hat im Altort großes Innenentwicklungspotenzial mit teilweise leerstehenden landwirtschaftlichen Gebäuden ans Licht gebracht. Aus diesem Grund hat die Gemeinde in Absprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung ein Planungsbüro für einen städtebaulichen Entwurf im Quartier mit Eigentümergesprächen im Altort von Neusitz beauftragt. Schlüsselmaßnahmen sind das Umfeld der Bushaltestelle und der Dorfplatz. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert die Umsetzung in Neusitz über Mittel des ELER-Programms. Da die Innenentwicklung einen hohen Stellenwert für die Gemeinde hat, unterstützt und begleitet das Amt für Ländliche Entwicklung auch das Forschungsprojekt „Soziale Aspekte von Baulücken“ der Hochschule Triesdorf im Projektbeirat.

Oberscheckenbach, Gemeinde Ohrenbach

Die Gemeinde hat das leerstehende ehemalige Gasthaus in der Ortsmitte von Oberscheckenbach gekauft. Damit neues Leben einzieht, fördert das Amt für Ländliche Entwicklung ein städtebauliches Leitbild für den Ortsteil von Ohrenbach und städtebauliche Entwürfe, um Leerstände zu beseitigen und ein Konzept für das ehemalige Gasthaus zu entwickeln. Ziel ist, das ehemalige Gasthaus in ein Dorfzentrum mit Feuerwehrgebäude, Dorfgemeinschaftshaus und kommunalen Wohnungen umzubauen.

Weidenbach

Das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt mit Innen statt Außen ein Quartiersentwicklungskonzept am Marktplatz. Die Marktgemeinde hat dort eine leerstehende landwirtschaftliche Hofstelle und leerstehende Spenglerei gekauft. Um das Quartier städtebaulich und architektonisch qualitativ zu entwickeln, hat ein Stadtplanungsbüro einen Entwurf mit mehreren Varianten für die Umnutzung entwickelt. Das Wohngebäude der Hofstelle soll aus Gründen des Klimaschutzes so weit wie möglich erhalten bleiben.

Wörnitz

Die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner haben den Wunsch, dass anstelle eines abgängigen leerstehenden Gebäudes ein neues Dorfgemeinschaftshaus als sozialer Treffpunkt entstehen soll. Im Moment unterstützt die „Innen statt Außen“-Stelle die Entwurfsplanung für das Dorfgemeinschaftshaus. Das neue Gebäude soll Identität in dem Ort schaffen und den ganzen Bereich aufwerten. Die Architekten sind beauftragt – das Dorfgemeinschaftshaus soll Leuchtturm-Projekt für die Region sein.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Neusitz

Voraussichtlich im Sommer öffnet ein Dorfladen mit Café und Bäckerei in der Gemeinde mit rund 1100 Einwohnern. Im Moment sind die Umbauarbeiten in vollem Gange. Zum Sortiment gehören auch viele regionale Produkte – das war ein Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger für ihren Dorfladen. Richtfest in dem ehemaligen TÜV-Gebäude war im Juni des vergangenen Jahres. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, Wärmegewinnung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie einer modernen Kühl- und Wärmehückgewinnungsanlage ist der Dorfladen energieeffizient für die Zukunft aufgestellt.

Neue Projekte

2023 ist vorgesehen, die Dorferneuerung Weinberg (Gemeinde Aurach) einzuleiten. Die Bürgerinnen und Bürger besuchten ein Grundseminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Arbeitskreise erarbeiten wichtige Grundlagen für diese Dorferneuerung.

15 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung von 11 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 25 berichten wir nachfolgend über 5 Projekte: 3 Flurneuordnungen und 2 Projekte boden:ständig.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Altmühl	Fertigstellung	100	70
Altmühl	Planung	350	130
Altmühl-Mönchswald-Region	Planung	220	190
Aufkirchen-Irsingen	Fertigstellung	710	320
Feuchtwangen-Sommerau	Planung	110	30
Flachlanden	Planung	60	20
Fürnheim	Fertigstellung	450	110
Gepsattel	Bauphase	740	470
Geilsheim	Fertigstellung	1030	400
Großbreitenbronn	Fertigstellung	370	460
Hirschlach	Fertigstellung	200	140
Illenschwang	Planung	460	100
Immeldorf	abgeschlossen	960	450
Lehengütingen	Bauphase	300	290
Lenkerwald (WAT)	Fertigstellung	60	20
Rothenburg o.d.T.	Fertigstellung	70	10
Schlauersbach	abgeschlossen	490	240
Sinbronn	Bauphase	130	220
Unterschwaningen	Fertigstellung	230	70
Wettringen	Planung	980	730
Wittelshofen	Bauphase	570	280
Summe 21		8590	4750

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Heinersdorf	Fertigstellung	23	21

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Colmberg	Planung	2	2

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Flachslanden	Planung	4900	1
Lehrberg	Planung	310	1
Summe 2		5210	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Altmühl, Stadt Herrieden und Gemeinde Aurach

Im vergangenen Jahr wurden die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümerinnen und den Grundstückseigentümern fortgesetzt, um Flächen für Maßnahmen des Wasserwirtschaftsamts zu erhalten. Es ist geplant, die Altmühl zu renaturieren – dafür wird Fläche gebraucht. Die bisher bereitgestellten Flächen haben Mitarbeiter des Amts für Ländliche Entwicklung vermessen und abgemarkt. In diesem Jahr gehen die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern weiter.

Illenschwang, Gemeinde Wittelshofen

Im Dezember konnten die Planungen für den Wege- und Gewässerplan in der Flur weitestgehend abgeschlossen und den Bürgern und Bürgerinnen vorgestellt werden. Es sind unter anderem folgende Maßnahmen vorgesehen: Ertüchtigung des örtlichen Wegenetzes, eine südliche Ortsumfahrung mit einer Fahrbahnbreite von 3,5 m für den landwirtschaftlichen Verkehr, Ertüchtigung des Hauptweges zur Erschließung des Summerbreeze-Geländes, Anlage von Retentionsräumen zur Abflussminderung von Niederschlagswasser und von flächenhaften Biotopverbundflächen. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Sinbronn, Stadt Dinkelsbühl

Zwischen Dinkelsbühl und Sinbronn ist der Lückenschluss auf einer Länge von rund 300 Metern geschafft: Für den landwirtschaftlichen Verkehr und für die Freizeitnutzung, vor allem den Radverkehr, steht seit dem vergangenen Jahr ein durchgehender Asphaltweg zur Verfügung. Er sorgt für mehr Verkehrssicherheit. Mit dem neuen Weg ist ein langersehnter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger in Erfüllung gegangen. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

boden:ständig

Lehrberg

Die auf den Ort Lehrberg hin geneigten Ackerflächen am Kappelbuck entwässern besonders bei stärkeren Regenereignissen häufig direkt bis in den Ort hinein. Mitgeführtes Sediment führt zu Schäden an Infrastruktur und Gebäuden. Eine Schlüsselmaßnahme ist ein Regenrückhaltebecken. Ein gezieltes Ableiten von Wasser entlang der Hangkante über einen Graben in das schon länger gebaute Becken ist in Planung. Die Abstimmung mit den Grundstückseigentümern läuft.

Flachslanden

Die Marktgemeinde Flachslanden hat mit den Mitarbeitern des Bauhofs selbst eigene Maßnahmen umgesetzt. Sie verschlossen alte Weiherdämme, weiteten Gräben auf und bauten Querstrukturen in Gräben ein, um den Wasserabfluss zu verlangsamen und schufen Flachwasserzonen als Lebensraum für Amphibien. Gelder kamen über die Initiativen boden:ständig und FlurNatur vom Amt für Ländliche Entwicklung, vom Landratsamt und auch von der Marktgemeinde selbst.

Neue Projekte

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen und Vereine. Bis April 2023 gingen 30 Anträge ein.

Für 2023 ist der Start der Flurneuordnung Region Rothenburg zur Umsetzung von Kernwegen sowie der Waldneuordnung Hellenbach (Stadt Dinkelsbühl) vorgesehen.

6 Anträge zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vor.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2023

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de